

Universitätsstadt Erlangen wieder lebendig. Mit viel Eifer waren am Sonntag Lätare rund 20 Schlesierkinder zum „Sommersingen“ unterwegs. Die sogenannten „Sommerstecken“ – kurze Stöcke, die an ihrer Spitze mit bunten Bändern geschmückt sind – bildeten einen reizvollen Schmuck beim Rundgang der Kinder durch die Stadt. Das Sommersingen ist ein vor etlichen Jahrhunderten im Fränkischen üblicher und dann ausgestorbener Brauch gewesen, er wurde durch Bauern aus dem Frankenland nach Schlesien „exportiert“. Dieses Brauchtum wollen die in Erlangen wohnenden Schlesier von heuer an jedes Jahr von neuem durchführen.

**Professor Hermann Gradl †**

Nürnberg. Einen Tag nach seinem 81. Geburtstag, am 16. Februar, verstarb der Maler mainfränkischer Landschaft, Professor Hermann Gradl, in Nürnberg.

Es ist gerade ein Jahr her, daß die Städtische Galerie Würzburg den bedeutenden Landschaftsmaler Hermann Gradl mit einer großen repräsentativen Ausstellung in der Otto-Richter-Halle ehrte. Der damals 80jährige hatte der Würzburger Galerie 50 Gemälde und 300 graphische Blätter aus seinem umfangreichen Schaffen, das rund 8000 Zeichnungen, 2000 Gemälde und Hunderte von Illustrationen umfaßt, zum Geschenk gemacht.

FRANKENLAND hat Persönlichkeit und Wert des Verstorbenen im Februarheft 1963 eingehend gewürdigt.

**Nürnberg plant Fränkische Kulturwoche** (fr.) Eine „Fränkische Kulturwoche“ im kommenden Herbst zu veranstalten, schlug Stadtrat Dr. Hermann Glaser gestern dem Schul- u. Kulturausschuß vor – eine Initiative des neuen Referenten, bereits in der ersten Ausschußsitzung, an der er teilnahm.

Aus dem Gesamtkonzept einer Intensivierung des Nürnberger Kulturlebens, das StR Dr. Glaser dem Ausschuß in Kürze vorlegen will, griff er einstweilen die

Durchführung einer „Fränkischen Kulturwoche“ heraus, die bereits für kommenden Herbst geplant werden soll. Dr. Glaser denkt dabei an eine Zusammenfassung der verschiedenen Kultur-Einrichtungen, wie Galerie, Theater, VHS, Konservatorium und Bibliotheken unter dem Thema „Das fränkische Kulturschaffen der Gegenwart“. Im Rahmen dieser Woche sollen ferner das neue „Institut für fränkische Literatur“ vorgestellt werden und eine Tagung des Fränkischen Autorenkreises stattfinden.

## Personalien

**Bundsvorsitzender Dr. Zimmerer berufen**

Oberbürgermeister Dr. Zimmerer wurde Vorsitzender der Kommission für Landesplanung, Raumordnung und Regionalplanung. Bei Regionalplanung handelt es sich um ein Mittelding zwischen Landesplanung, die Staatsaufgabe ist, und Ortsplanung, die den Gemeinden obliegt. Vor allem sollen die Belange des Bayerischen Städteverbandes wahrgenommen werden.

**Bfr. Dr. Michel Hofmann zum Archivdirektor ernannt**

Das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Wirkung vom 1. Juni den bisherigen Oberregierungsarchivrat und Leiter des Staatsarchivs Würzburg, Lehrbeauftragten in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg, Dr. jur. Michel Hofmann, zum Archivdirektor ernannt. Diese „Standeserhöhung“ kommt gerade Recht zum Gedenktag des Staatsarchivs Würzburg (20. Juni), das vor 200 Jahren aus dem Schoderturm der Festung Marienberg in seine jetzt noch benützten Räume in der Residenz am Rennweg umzog, und zum Gedenktag der 150jährigen Zugehörigkeit Unterfrankens zum bayerischen Staat (27. Juni).